



**DIE GRÜNEN**

GRÜNE ALTERNATIVE WIEN  
Bezirksgruppe Hietzing

# GANZ Hietzing

## AKTIV werden!

### Mitreden, mitbestimmen, BEZIRKSVERTRETER-IN werden!

**V**ieles deutet darauf hin, dass die Gemeinderats- und die Bezirksvertretungswahlen nicht erst im Herbst 2001 stattfinden, sondern bereits im **Frühjahr 2001**.

Von den derzeitigen BezirksrätInnen kandidieren Ingrid Risha und Albert Hirl wieder. Wir wollen und müssen unser Team vergrößern. Daher suchen wir Kandidatinnen und Kandidaten für die Bezirksvertretungswahlen. Ein **informelles Treffen**

gibt es am **15. 11. ab 19,30** im Gasthaus Zum lustigen Radfahrer 1130 Rohrbacherstr.21.

Wir wollen eine Liste zusammenstellen, die **Wahl der KandidatInnen** findet dann am **29.11. ab 19,30** statt. Dazu treffen wir uns wieder beim Lustigen Radfahrer.

Für die Kandidatur und für die Wahl bitten wir Sie/Euch um **Anmeldung** mit der Antwortkarte auf der letzten Seite. Falls keine Briefmarke vorhanden ist, bezahlen wir das Porto. Zu senden ist die Karte



**Wir wollen den massiven Sozialabbau nicht stillschweigend hinnehmen.  
JEDEN DONNERSTAG GIBT ES DEMO-KRATISCHE SPAZIERGÄNGE.  
Sie beginnen am Ballhausplatz um 19 Uhr!**

an das Postfach 268, 1131 Wien.  
**Anmeldungen für Kandidaturen und/oder für die Beilagen an den Wahlen bitte bis 31.10.2000!**

Für alle, die mehr über die Grüne Alternative Wien wissen wollen, veranstaltet die LO der Wiener Grünen verschiedenste Themenabende, Frauentreffen, SeniorInnen-Treffen, Einschulungen für neue BezirksrätInnen etc. Open House gibt es jeden 1. Mittwoch ab 19 Uhr in 1070 Wien, Lindengasse 40. Informationen gibt Karin Horn Tel. 521 25 - 230, oder karin.horn@gruene.at

Nicht alle Themen, die in der Bezirksvertretung behandelt und abgestimmt werden, sind spektakulär. Den Alltag beeinflussen sie aber nachhaltig. Denn immerhin beträgt das Bezirksbudget pro Jahr mehr als 70 Millionen. Der größte Brocken fließt allerdings in die Straßenerhaltung und in Maßnahmen, die dem Autoverkehr zugute kommen. Während im Gebiet der Wenzgasse, um den Hügelpark, etc.

2 Millionen für die Befestigungen zwischen den Bäumen und somit für befestigte Parkplätze investiert werden, wird z.B. seit 4 Jahren darüber verhandelt, ob über die Atzgersdorferstraße in Höhe des Hietzinger Bades ein Zebrastreifen angebracht wird und wer die Kosten für eine Ampel übernimmt. Denn der Gehsteig vis a vis gehört schon dem 12. Bezirk. Die zuständige Magistratsabteilung sagt jetzt, dass ein Zebrastreifen ohne Ampel zu gefährlich ist. Das ist auch unsere Meinung. Ich habe bereits 1992 einen Antrag auf Installierung einer Fußgängerampel gestellt. Es muss doch möglich sein, die Atzgersdorferstraße gefahrlos und ohne Umwege zum Einkaufen und zum Besuch des Hietzinger Bades überqueren zu können. Am sinnvollsten wäre wahrscheinlich ein kompletter Rückbau der Atzgersdorferstraße. Sie ist nur 1 km lang und vierspurig, dass hier



**Atzgersdorferstraße:  
 Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg — aber leider kein Zebrastreifen**

von AutofahrerInnen permanent das Tempo überschritten wird, wissen alle, die die Örtlichkeit kennen. Bei diversen Geschwindigkeitskontrollen wurden extreme Überschreitungen gemessen. Durchwegs konnten wir feststellen, dass für die Reduzierung des Autoverkehrs und für den Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel, sowie für Maßnahmen, die die Menschen zum zu Fuß gehen oder zum Radfahren animieren könnten, viel zu wenig Budget vorhanden ist. Kennen nicht alle die schreckliche Situation auf der Kennedybrücke? Wer fühlt sich nicht gefährdet, wenn sie/er im Zentrum beim Postamt vorbei in Richtung Kennedybrücke geht? SteuerzahlerInnen sind nicht nur die AutofahrerInnen, sondern JEDE/r zahlt brav mit jedem Einkauf Umsatzsteuer, nicht zu reden von allen anderen Abgaben an den Staat.

Vor einem Jahr wurde im Rathaus das Klimaschutzprogramm beschlossen. Da steht drinnen, dass Gehsteige verbreitert werden sollen, dass für FußgängerInnen und für RadfahrerInnen Platz geschaffen werden muss. Es geht um die Reduzierung von Unfällen, von Abgasen, von Lärm und um das Freimachen von Flächen für die BewohnerInnen dieses schönen Bezirkes.

Daher ist es sehr wichtig, in die Bezirksvertretungen umweltbewusste und sozial engagierte Menschen zu wählen. In Zeiten von MASSIVEM Sozialabbau ist dies noch wichtiger. Daher mitmachen, mitreden, mitbestimmen. Es ist höchste Zeit sich zu engagieren.



**Ingrid Risha,  
 Bezirksrätin**

**Tausche Studium gegen König Drosselbart**

**Stark.Schwarz.Weiblich.**  
[www.lebensluege.at](http://www.lebensluege.at)

ÖVP

**Die Wiener Grünen im WWW:**  
<http://wien.gruene.at>

**Die Watchlist der Grünen im Parlament ist zu finden unter**  
<http://www.gruene.at>

**Die Verkehrs-Hotline der Wiener Grünen: 06 64/46-59-593. Die Verkehrsombudsfrau Gabi Beran-Hiesböck ist die zentrale Anlaufstelle für Probleme wie z.B. wildparkende Autos behindern FußgängerInnen oder RollstuhlfahrerInnen, die Straßenbahn steht dauernd im Stau, etc. Ihre Vorschläge werden unmittelbar an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Sie werden laufend darüber informiert, was aus Ihrer Idee geworden ist.**

**Tausche Parlamentssitz gegen Engagement bei Karl-May-Festspielen**

**Stark.Schwarz.Weiblich.**  
[www.lebensluege.at](http://www.lebensluege.at)

ÖVP

Verlagspostamt:  
1130 Wien; P.b.b.

AN

### Treffen der Bezirksgruppe

finden jeden 1. und 3.  
Mittwoch des Monats  
um 19.30 Uhr beim  
„Lustigen Radfahrer“  
in der Rohrbacher  
Str. 21 statt.  
Wir freuen uns auf ihr  
Kommen!

# Kurz notiert

## BUCH

MYTHOS NULLDEFIZIT.  
ALTERNATIVEN ZUM  
SPARKURS.

Rechte Politik macht vor dem Budget nicht halt. Im Gegenteil: Die VP/FP-Regierung setzt das "Nulldefizit" zur Durchsetzung ihrer gesellschaftspolitischen Vorstellungen ein. Ideologische Weichenstellungen passieren unter dem Deckmantel des Schuldenabbaus. Alle anderen Interessen und Probleme werden von der Sanierungslösung zugedeckt. Die neue Publikation des Beirats für gesellschafts- wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen — BEIGEWUM — bietet Informationen und Argumente zu folgenden Themen:

- das Nulldefizit — aus wirtschaftlicher Sicht ein Unsinn
- die Rolle der EU in Wirtschafts- und Finanzpolitik
- die budgetpolitische Ausrichtung der neuen österreichischen Regierung
- die wahren Budgetprobleme in Österreich und politische Alternativen

Diese Broschüre ist zu bestellen beim BEIGEWUM, Postfach 162 1015 Wien, 1 Stück kostet incl. Port 120,— und unter [beigewum@iname.com](mailto:beigewum@iname.com). Infos <http://www.beigewum.at>

## SEMINAR

Die AUGEN/UG — das sind die ALTERNATIVEN UND GRÜNEN GEWERKSCHAFTERINNEN — veranstalten in Salzburg ein Seminar zum Thema "Nulldefizit" unter dem Titel "Lauter Nullen? Wie mit dem Budget Politik gemacht wird - oder gemacht werden könnte. Das Seminar findet vom 3. bis 5. November statt, Beginn am Freitag um 18 Uhr. Anmeldungen unter Tel. 505 19 52, FAX 505 39 43 oder [auge@ug-oegb.at](mailto:auge@ug-oegb.at)

## ÖGB-STATUTEN

Die jetzige Regierung will die Mitbestimmungsmöglichkeiten der Arbeitnehmer-Organisationen einschränken. Jedoch hat der ÖGB folgendes in seinen Statuten:

*§ 3 Der Gewerkschaftsbund ist in Verfolgung seines Zwecks zu einem kraftvollen Mitwirken am Aufbau Österreichs, zur Wahrung der Unabhängigkeit und NEUTRALITÄT unseres Landes, zur Bekämpfung des Faschismus, jeder Reaktion und aller totalitären Bestrebungen, zur Mitarbeit an der Sicherheit des Welfriedens, sowie zum UNENTWEGTEN Kampf*

*zur HEBUNG des Lebensstandards der Arbeitnehmerschaft Österreichs berufen. Der Wirkungsbereich des ÖGB ist damit sehr umfangreich, wobei besonders auffällt, dass der ÖGB alle seine Mittel einsetzen kann — auch einen STREIK —, wenn in Österreich faschistische, reaktionäre und totalitäre Bestrebungen in der Gesellschaft sichtbar werden.*

- Ich möchte kandidieren.
- Ich komme zur Wahl am 29.November 2000

Postgebühr  
zahlt  
Empfänger

Absender:

An die  
Grüne Alternative  
Bezirksgruppe Hietzing  
Postfach 268  
1131 Wien